



© Foto: Lukas Ondreka 2022

Christoph Nix (1954) ist Strafverteidiger, Regisseur und Schriftsteller. In Togo hat er das Theater Luxor de Lomé unterstützt, in Burundi und Malawi Theaterprojekte entwickelt, im Kongo zum Völkermord in Ruanda recherchiert, am Theater Konstanz mit Henning Mankell »Die Rote Antilope« uraufgeführt. KONGOTOPIA beendet seine AFRIKANISCHE TRILOGIE, die in Uganda (MUZUNGU), Togo (LOMÉ – DER AUFSTAND), Burundi und dem Kongo spielt.

«Großartig, wie Nix mit karger Prosa die Spannung Seite um Seite anzieht, dabei Wissenswertes zu Land, Leuten und Politik einflicht und auf sämtliche Klischees verzichtet.»

FAZ über MUZUNGU



In Burundi, einem der ärmsten Länder dieser Erde, bereitet sich der Präsident auf seine dritte Amtszeit vor. Seine Kabinettskollegen streiten über die Nachfolge und der Verteidigungsminister wird in die Luft gesprengt. Schlägertruppen beherrschen das Strassenbild, es droht ein neuer Genozid. Die staatlichen Terroristen machen vor Geistlichen nicht halt, drei weiße Ordensschwestern werden ermordet. Die reiche Welt hat kein Interesse an der Aufklärung der Verbrechen. Der Vatikan schweigt. Die letzten Journalisten verlassen das Land. Vier selbst ernannte Detektive stellen sich dem Terror und finden mitten im Kongo eine gesellschaftliche Utopie und eine Antwort auf die Taten.
KONGOTOPIA – Zartes Land.



EDITION KÖNIGSTUHL

CHRISTOPH NIX KONGOTOPIA



CHRISTOPH NIX

KONGO TOPIA

ROMAN

EDITION KÖNIGSTUHL

KONGOTOPIA ist der dritte und letzte Band der AFRIKANISCHE TRILOGIE von Christoph Nix.

Band 1: MUZUNGU.
Transit Buchverlag GmbH, 2018.

Liv Utstedt, die sich bei »Ärzte ohne Grenzen« engagiert, wird in Kampala im Haus des schwedischen Kulturattachés tot aufgefunden. Sie wollte die Welt aufrütteln. Unerträglich war ihr das Versagen der ugandischen Regierung gegenüber der Lord's Resistance Army, die Korruption und der Machtmissbrauch. Die Spur ihrer Mörder führt zurück in die 1980er Jahre, als sie eine Affäre mit dem damals im schwedischen Exil lebenden ugandischen Präsidenten hatte – in dem Jahr, als Olof Palme, ihr Vorbild im Kampf gegen die Apartheid, erschossen wurde.

Band 2: LOMÉ-DER AUFSTAND.
Transit Buchverlag GmbH, 2020.

Der deutsche Schauspieler Hans Keuthen wird in Lomé bestialisch ermordet. Michael Menz, der in Togo viele Theaterprojekte mit ihm initiiert hat, will herausfinden, wer hinter der Tat steckt. Der Verdacht, der Schauspieler sei von radikalhomophoben Militärs umgebracht worden, stellt sich als falsch heraus. Während seiner Recherchen gerät Menz immer tiefer in die Struktur des diktatorischen togoischen Regimes, aber auch an die Netzwerke französischer Industrieller und deutscher Stiftungen, die auf Franz-Josef Strauß zurückgehen.